

Sicher investieren – Fehleinschätzungen beim Maschinenkauf

Eine Befragung in kleineren Unternehmen

Inhaltsverzeichnis

Untersuchungsansatz	Seite 3
Management Summary	Seite 4
Ergebnisse der Befragung	Seite 8
Statistik	Seite 28

Untersuchungsansatz

Inhalt der Studie

- Die Studie untersucht, welchen Einfluss die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz auf Investitionen in Maschinen in kleineren Betrieben aus dem Versicherungsbereich der BG ETEM hat und welche Rolle Prüfsiegel dabei spielen. Dazu wurden Investitionsentscheider aus 200 kleinere Unternehmen befragt, die in ihrem Produktionsbereich mindestens eine Maschine mit einem Wert ab 20 000 Euro haben.

Untersuchungsdesign

- CATI-Befragung (Computer Assisted Telephone Interview) über Krämer Marktforschung
- Zielgruppe: Entscheider aus Unternehmen bis 50 Mitarbeiter, die Investitionsentscheidungen für hochpreisige Maschinen treffen
- Fallzahl: N = 200
- Die Prozentwerte sind auf ganze Zahlen gerundet.
- Befragungszeitraum: Februar/März 2016

Inhaltsverzeichnis

Untersuchungsansatz

Management Summary

Ergebnisse der Befragung

Statistik

Management Summary

Welche Rolle der Arbeitsschutz bei Investitionsentscheidungen spielt

Eine Maschine muss den geltenden Sicherheitsanforderungen entsprechen. Dafür steht auch der Maschinenkäufer in der Pflicht. Da nachträgliches Umrüsten mit hohen Kosten verbunden sein kann, sollten solche Anforderungen bereits bei der Investitionsentscheidung berücksichtigt werden.

Die wichtigsten Aspekte bei Investitionsentscheidungen

Etwa jedes sechste Unternehmen musste schon einmal nachträglich Veränderungen an Maschinen vornehmen lassen, weil sie nicht über die erforderlichen Schutzeinrichtungen verfügten (Seite 15). Zwar konnten diese und andere Mängel fast immer behoben werden (Seite 17), waren aber in vier von zehn Fällen mit hohen bis sehr hohen Kosten verbunden (Seite 18). Nicht zuletzt richten die Unternehmen bei ihren Investitionsentscheidungen neben den Anschaffungskosten ein besonderes Augenmerk auf Betriebssicherheit und Arbeitsschutzkriterien (Seite 13).

Management Summary

Obwohl der Produktions- oder Firmensitz des Herstellers bei der Entscheidung für eine Produktionsmaschine eine eher nebensächliche Rolle spielt (Seite 13), ist Deutschland das mit Abstand wichtigste Herkunftsland für Maschinenteknik in den Mittelstandsbetrieben (Seite 10). Vor allem hochpreisige Anlagen werden hauptsächlich von deutschen Anbietern erworben (Seite 11).

Die Relevanz von Prüfsiegeln

Etwa jedes zweite Unternehmen verlässt sich bei der Entscheidung für eine neue Maschine auf Prüfsiegel, die zur Orientierung für Qualität und Arbeitssicherheit herangezogen werden (Seite 13). Rund drei Viertel der Investitionsentscheider schätzen sich selbst als zumindest teilweise vertraut im Umgang mit diesen Siegeln ein (Seite 19). So sind die gängigen Siegel auch den meisten der befragten Entscheider bekannt (Seite 21). Die tatsächliche Bedeutung einzelner Siegel wird von vielen jedoch falsch eingeschätzt (Seite 23f.).

Neun von zehn der befragten Unternehmensvertreter kennen die CE-Kennzeichnung (Seite 21). Dass diese Kennzeichnung aber nur eine geringe Aussagefähigkeit hinsichtlich Produktsicherheit hat, wissen die wenigsten.

Management Summary

Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller lediglich, dass eine Maschine den gesetzlichen Mindeststandards der EU entspricht. Es ist aber nicht erkennbar, ob sie darüber hinaus von einer unabhängigen Stelle geprüft und kontrolliert wurde. Anders als das GS-Zeichen ist die CE-Kennzeichnung damit auch kein Garant für Betriebssicherheit und Arbeitsschutz, was etwa drei Viertel der Investitionsentscheider fälschlicherweise vermuten (Seite 23). Jeder Fünfte stützt sich bei seinen Investitionsentscheidungen auf die CE Kennzeichnung.

Kompetenzen und Unterstützung bei Fragen in der Sicherheitstechnik

Im Fall einer Investitionsentscheidung vertrauen die Unternehmen aber in erster Linie den Angaben des Herstellers oder dem Fachwissen im eigenen Betrieb. Nur etwa jedes fünfte Unternehmen verlässt sich auf Prüfsiegel, wie das GS-Zeichen (Seite 25). Fast jeder zweite Investitionsentscheider würde bei Unsicherheit auch gerne eine schriftliche Check-Liste zur Hilfe nehmen, um zu kontrollieren, ob alle Sicherheitsanforderungen erfüllt sind. Für etwa ein Drittel käme dafür aber auch eine App in Frage (Seite 26).

Inhaltsverzeichnis

Untersuchungsansatz

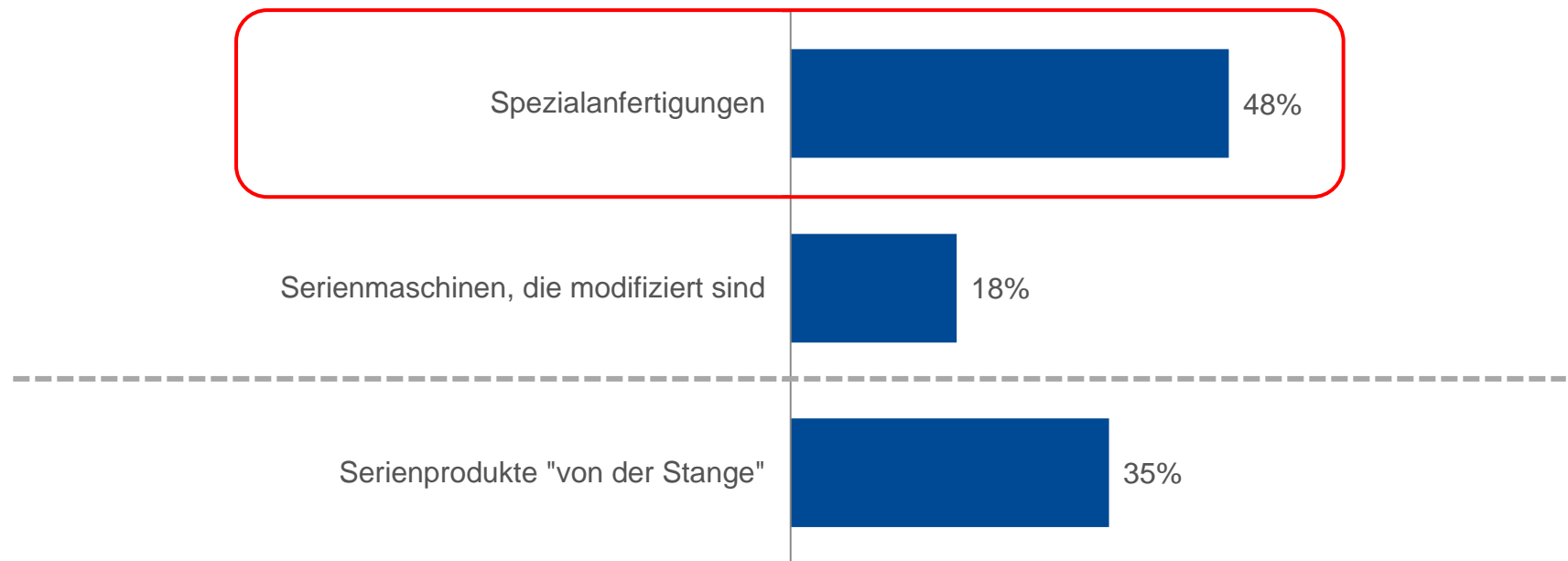
Management Summary

Ergebnisse der Befragung

Statistik

Ergebnisse

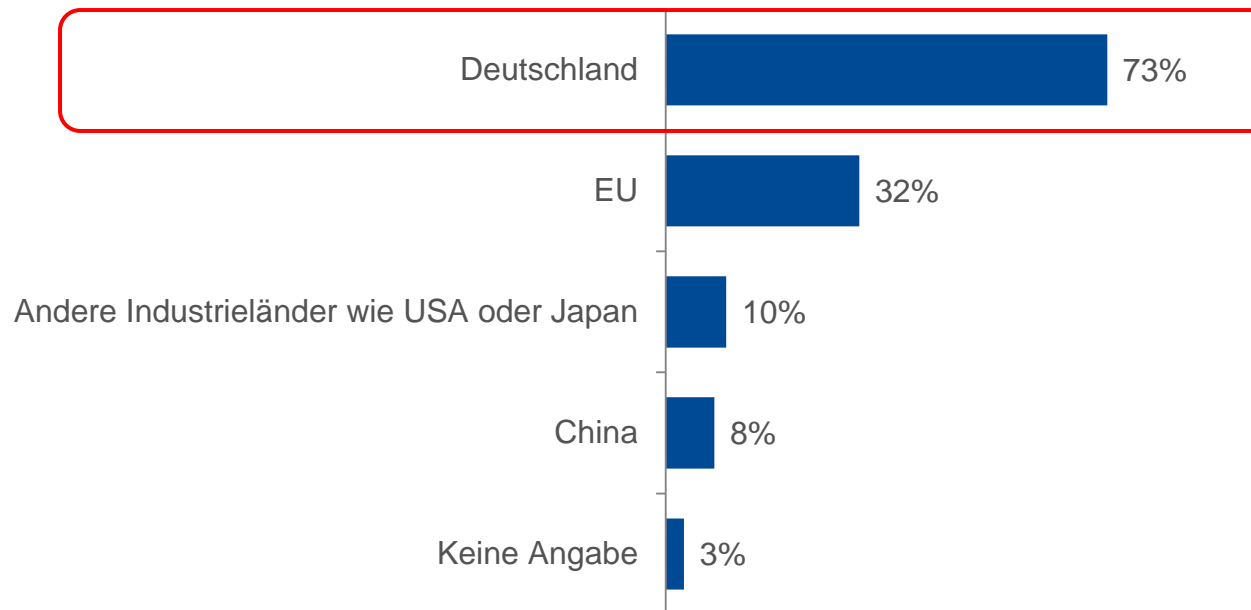
Fast jedes zweite Unternehmen nutzt überwiegend Spezialanfertigungen im Maschinenbestand des Produktionsbereiches.



Frage 1: Wenn Sie einmal an Ihren Maschinenbestand im Produktionsbereich denken: Welche Beschreibung trifft am ehesten darauf zu?
Basis: Alle Befragten, N = 200 (Einfachnennung)

Ergebnisse

Deutschland ist für die mittelständischen Betriebe mit Abstand das wichtigste Herkunftsland für Maschinenteknik.



Frage 2: Wo wurden Ihre Maschinen größtenteils hergestellt?
Basis: Alle Befragten, N = 200 (Mehrfachnennung)

Ergebnisse

Je hochpreisiger die Produktionsmaschinen, desto eher stammen sie aus Deutschland.

Haupt-Herkunftsland der Maschinen	Total	Investition in Maschinen in den letzten fünf Jahren*			
		Bis 25.000 Euro	Bis 50.000 Euro	Bis 150.000 Euro	Mehr als 150.000 Euro
Basis	200	41	42	33	28
Deutschland	73%	71%	71%	79%	79%
EU	32%	29%	26%	33%	36%
Andere Industrieländer wie USA oder Japan	10%	5%	12%	6%	11%
China	8%	7%	5%	9%	7%
Keine Angabe	3%	2%	5%	0%	0%

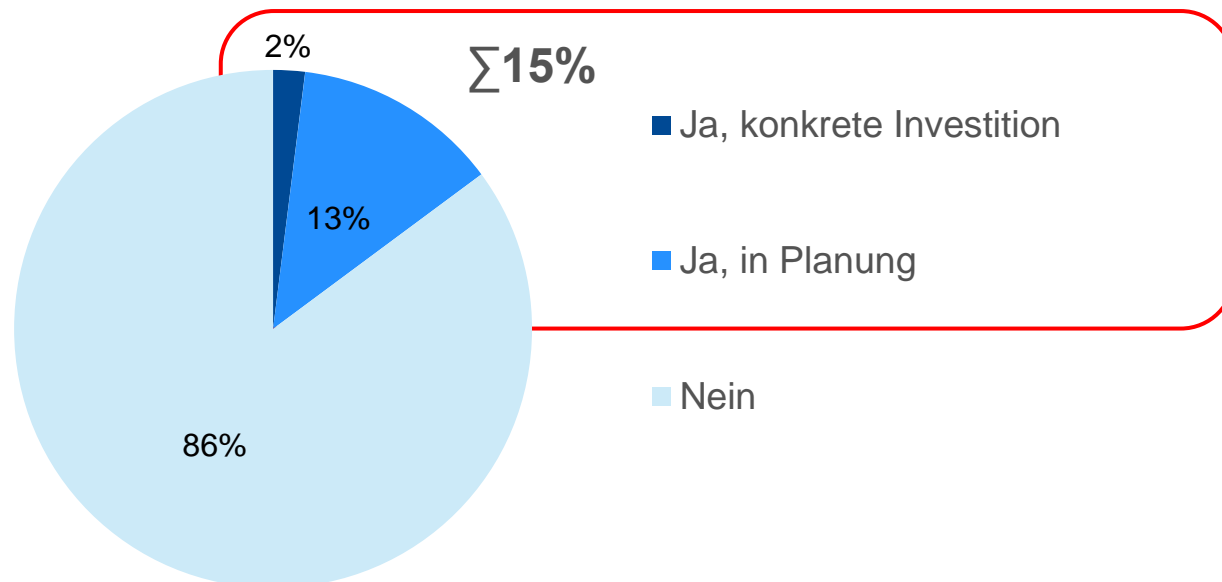
* Ohne: „Keine“ und „Keine Angabe“

■ min. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtwert
 ■ min. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtwert

Frage 2: Wo wurden Ihre Maschinen größtenteils hergestellt?
 Basis: Alle Befragten, N = 200 (Mehrfachnennung)

Ergebnisse

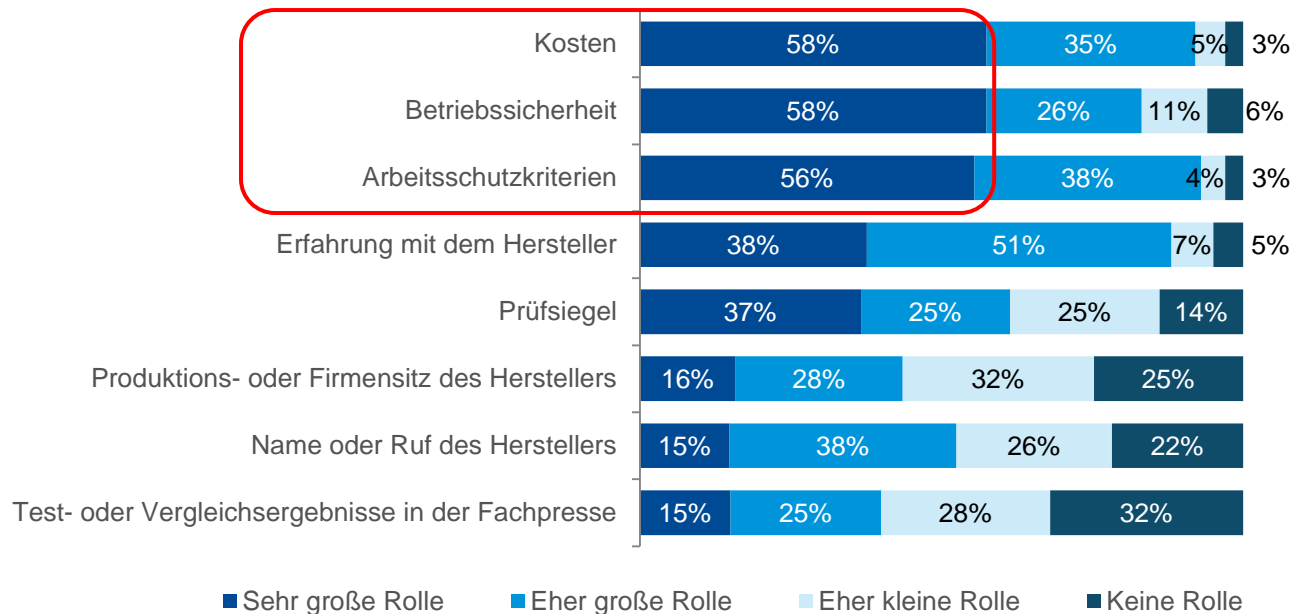
15 Prozent der Mittelständler investieren momentan konkret oder planen eine Investition in eine neue Maschine.



Frage 3: Kommen wir jetzt zur Neuanschaffung von Maschinen. Haben Sie momentan konkrete Überlegungen oder Planungen, eine neue Maschine anzuschaffen?
Basis: Alle Befragten, N = 200 (Einfachnennung)

Ergebnisse

Kosten, Betriebssicherheit und Arbeitsschutz sind die bestimmenden Faktoren bei der Entscheidung für eine neue Produktionsmaschine.



Frage 4: Wenn es um die Entscheidung für eine neue Maschine für den Produktionsbereich geht: Welche Rolle spielen die folgenden Faktoren dabei – eine sehr große Rolle, eine eher große Rolle, eine eher kleine Rolle oder keine Rolle?

Basis: Alle Befragten, N = 200 (Skalierte Abfrage, sortiert nach „Sehr große Rolle“)

Ergebnisse

Entscheider, die mit Prüfsiegeln vertraut sind, legen bei ihren Maschinen größeren Wert auf Arbeitsschutz.

Faktor: „Sehr große Rolle“	Total	Investitionsvorhaben		Mit gängigen Siegeln vertraut		
		Ja, konkret / In Planung	Nein	Ja	Teilweise	Nein
Basis	200	29	171	56	98	46
Kosten	58%	59%	58%	61%	58%	54%
Betriebssicherheit	58%	59%	57%	61%	53%	63%
Arbeitsschutzkriterien	56%	59%	56%	64%	53%	52%
Erfahrung mit dem Hersteller	38%	41%	37%	39%	34%	43%
Prüfsiegel	37%	45%	35%	45%	39%	22%
Produktions- oder Firmensitz des Herstellers	16%	21%	15%	21%	10%	22%
Name oder Ruf des Herstellers	15%	17%	14%	13%	13%	20%
Test- oder Vergleichsergebnisse in der Fachpresse	15%	10%	16%	11%	14%	22%

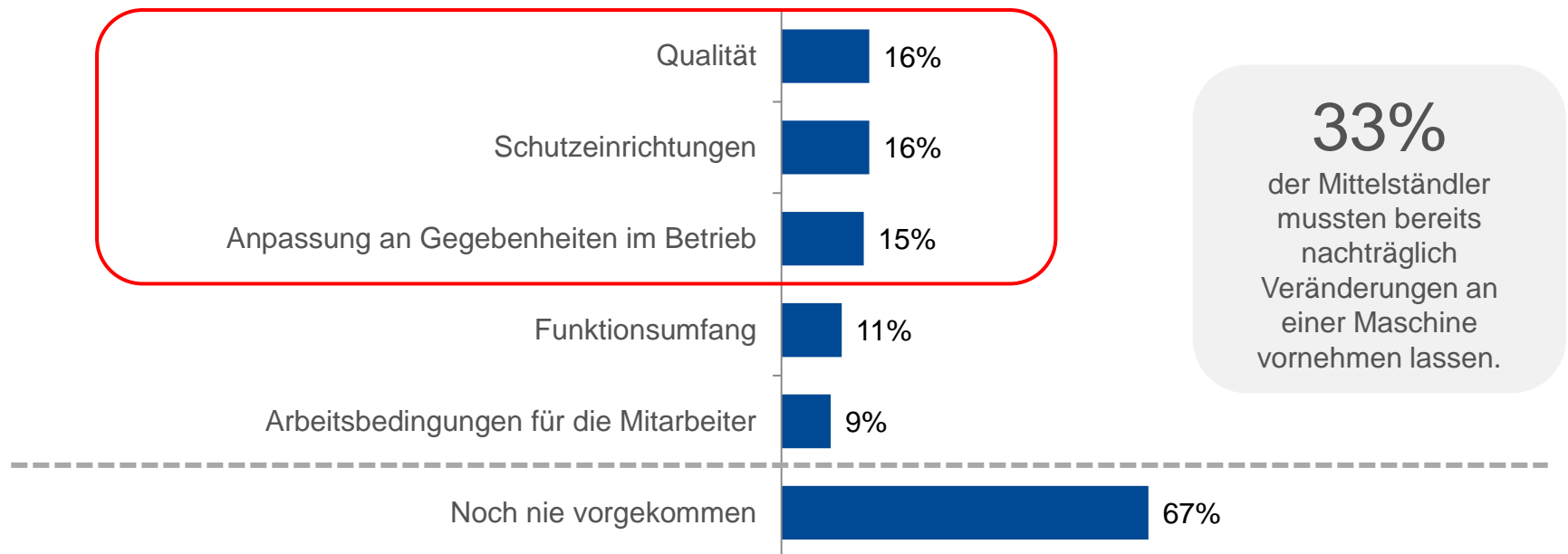
■ min. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtwert
 ■ min. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtwert

Frage 4: Wenn es um die Entscheidung für eine neue Maschine für den Produktionsbereich geht: Welche Rolle spielen die folgenden Faktoren dabei – eine sehr große Rolle, eine eher große Rolle, eine eher kleine Rolle oder keine Rolle?

Basis: Alle Befragten, N = 200 (Skalierte Abfrage)

Ergebnisse

Qualität, Schutzeinrichtungen und Anpassungen an betriebliche Gegebenheiten sind Haupttreiber für nachträgliche Anpassungen an Maschinen.



Frage 5: Ist es schon einmal vorgekommen, dass Sie an einer Maschine aus folgenden Gründen nachträglich Veränderungen vornehmen lassen mussten?
Basis: Alle Befragten, N = 200 (Mehrfachnennung)

Ergebnisse

Mittelständler der Textilbranche sind deutlich häufiger von Nacharbeiten an Produktionsmaschinen betroffen.

Faktor: „Sehr große Rolle“	Total	Branche				Zeit seit letztem Kauf einer Produktionsmaschine*		
		Energieversorgung	Textilherstellung und -bearbeitung	Elektroerzeugnisse und -installation	Medien- und Druckerzeugnisse	Bis unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 Jahre und länger
Basis	200	48	52	56	44	70	79	51
Qualität	16%	15%	25%	11%	14%	9%	16%	25%
Schutzeinrichtungen	16%	10%	25%	9%	18%	10%	9%	33%
Anpassung an Gegebenheiten im Betrieb	15%	15%	23%	11%	11%	16%	16%	12%
Funktionsumfang	11%	13%	13%	7%	9%	4%	10%	20%
Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter	9%	13%	13%	5%	5%	6%	10%	12%
Noch nie vorgekommen	67%	65%	48%	84%	68%	70%	72%	53%

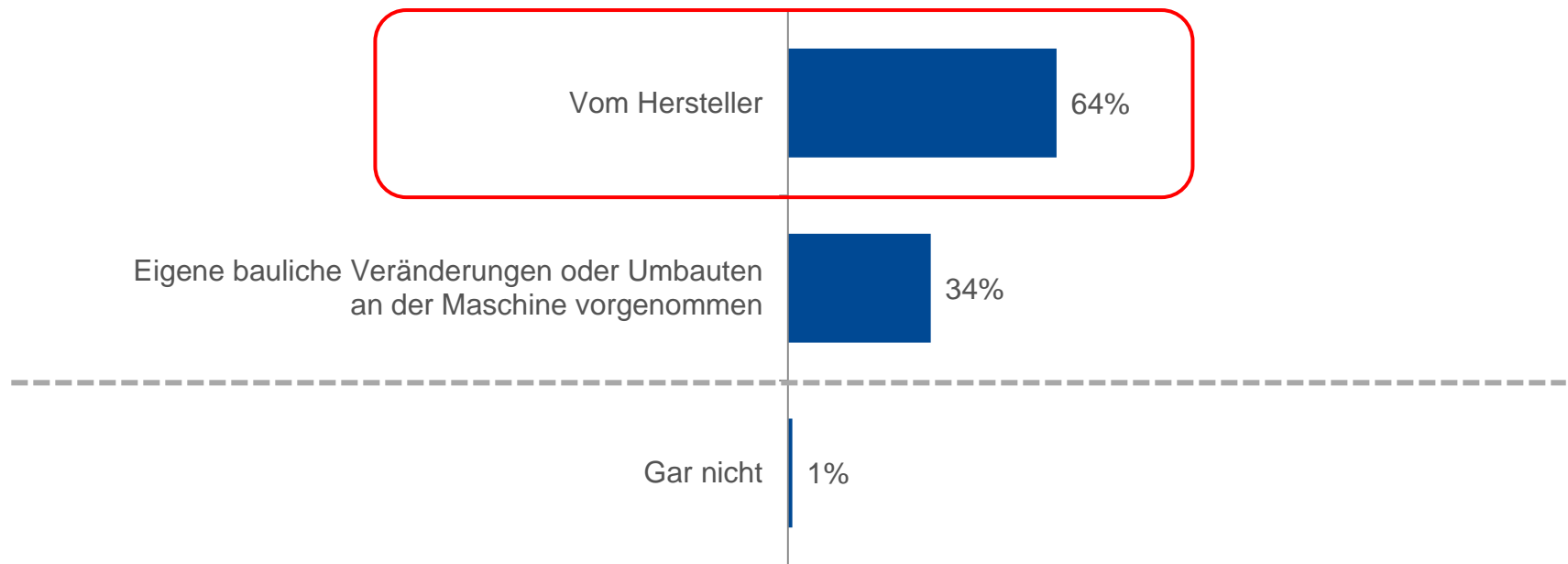
* Ohne: „Keine Angabe“

■ min. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtwert ■ min. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtwert

Frage 5: Ist es schon einmal vorgekommen, dass Sie an einer Maschine aus folgenden Gründen nachträglich Veränderungen vornehmen lassen mussten?
Basis: Alle Befragten, N = 200 (Mehrfachnennung)

Ergebnisse

In zwei von drei Fällen, in denen nachträglich Veränderungen an der Produktionsmaschine notwendig wurden, konnte der Hersteller diese beheben.

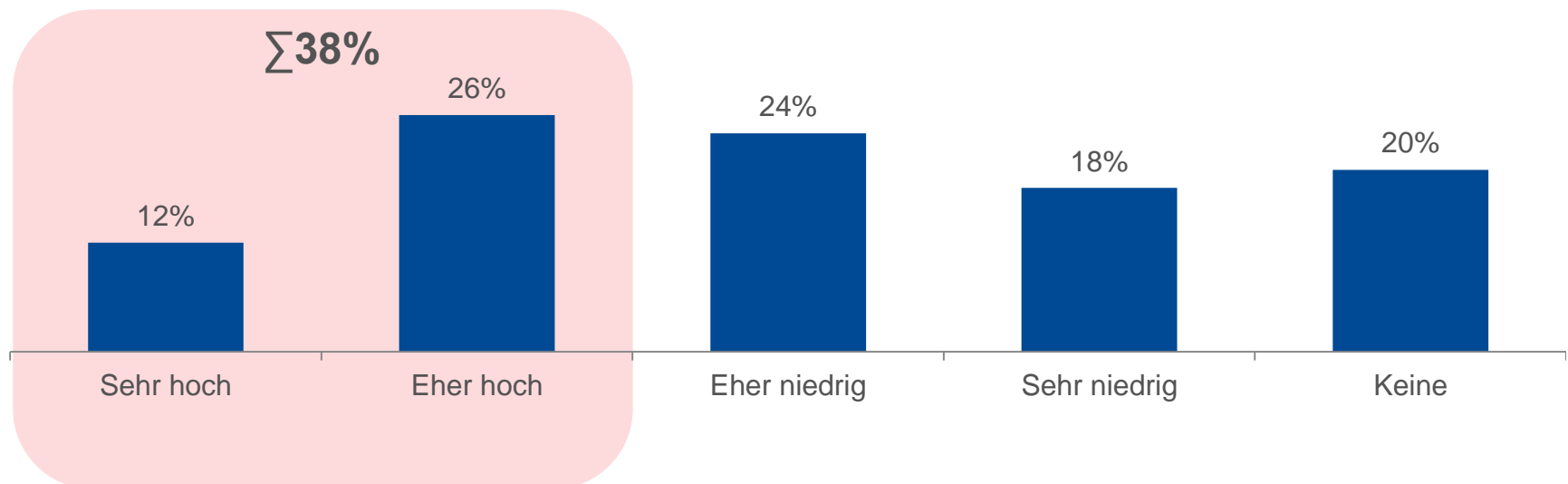


Frage 6: Wie wurden die notwendigen Änderungen behoben?

Basis: Alle Befragten, die schon einmal Veränderungen an einer Maschine vornehmen lassen mussten, N = 67 (Mehrfachnennung)

Ergebnisse

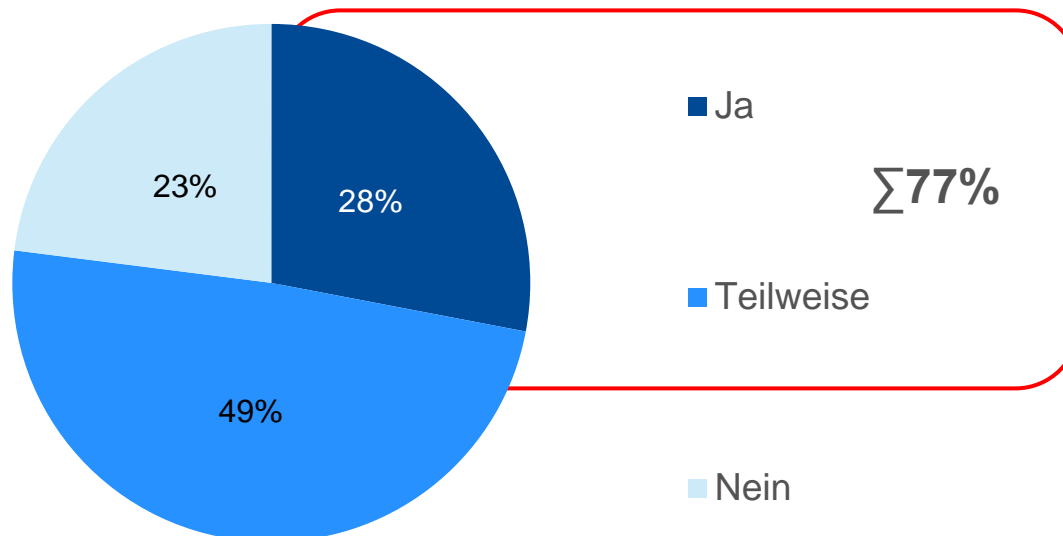
Rund vier von zehn Unternehmen sind durch die Beseitigung der Mängel hohe bis sehr hohe Kosten entstanden.



Frage 7: Wie hoch waren die Kosten, welche die Beseitigung der Mängel verursacht hat – sehr hoch, eher hoch, eher niedrig oder sehr niedrig?
 Basis: Alle Befragten, bei denen die Mängel behoben wurden, N = 66 (Einfachnennung)

Ergebnisse

Etwa drei Viertel der Investitionsentscheider schätzen sich selbst als zumindest teilweise vertraut im Umgang mit den gängigen Siegeln ein.



Frage 8: Wir möchten Sie nun noch zum Thema Prüfsiegel befragen. Es gibt ja verschiedene Siegel, hinter denen sich zum Teil ganz unterschiedliche Vergabekriterien verbergen und die man zur Orientierung für Qualität oder Arbeitssicherheit heranziehen kann. Sind Sie mit den gängigen Siegeln vertraut?
Basis: Alle Befragten, N = 200 (Einfachnennung)

Ergebnisse

Investitionsentscheider aus größeren Unternehmen kennen sich eher mit Prüfsiegeln aus als diejenigen in kleineren Betrieben.

Mit gängigen Siegeln vertraut	Total	Mitarbeiter			Zeit seit letztem Kauf einer Produktionsmaschine*		
		Bis 10 Mitarbeiter	11 bis 25 Mitarbeiter	26 bis 50 Mitarbeiter	Bis unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 Jahre und länger
Basis	200	44	89	67	70	79	51
Ja	28%	25%	25%	34%	33%	28%	22%
Teilweise	49%	61%	39%	54%	51%	51%	43%
Nein	23%	14%	36%	12%	16%	22%	35%

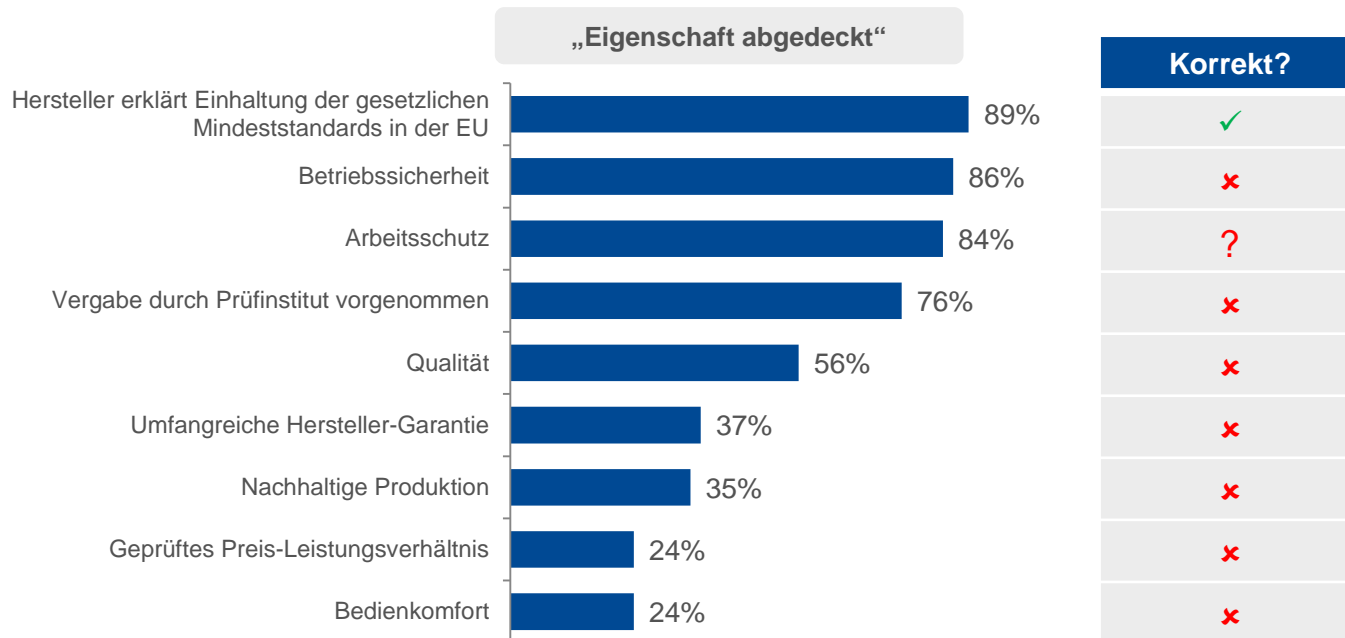
* Ohne: „Keine Angabe“

■ min. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtwert ■ min. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtwert

Frage 8: Wir möchten Sie nun noch zum Thema Prüfsiegel befragen. Es gibt ja verschiedene Siegel, hinter denen sich zum Teil ganz unterschiedliche Vergabekriterien verbergen und die man zur Orientierung für Qualität oder Arbeitssicherheit heranziehen kann. Sind Sie mit den gängigen Siegeln vertraut?
 Basis: Alle Befragten, N = 200 (Einfachnennung)

Ergebnisse

Der CE-Kennzeichnung wird eine Vielzahl von Eigenschaften fälschlicherweise zugeordnet.

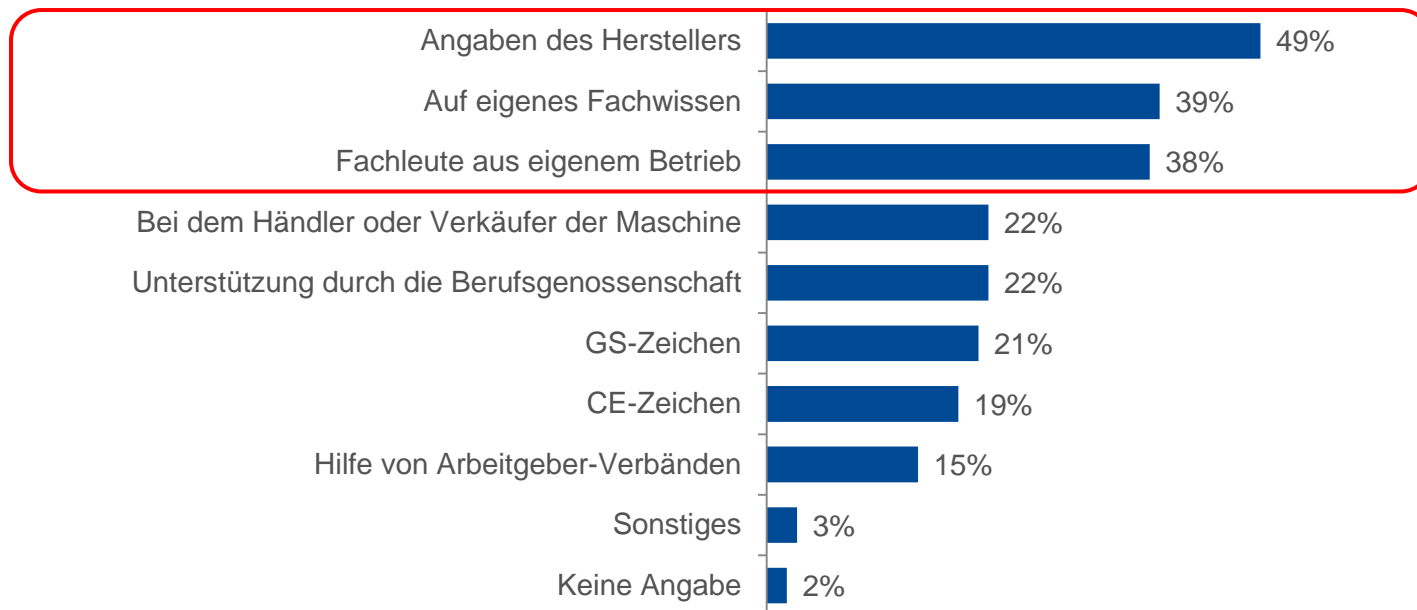


Frage 10: Zu der CE-Kennzeichnung möchte ich Sie noch einmal konkreter fragen. Ich lese Ihnen jetzt eine Liste mit Eigenschaften vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob diese Eigenschaft durch die CE-Kennzeichnung zugesichert wird oder nicht.

Basis: Alle Befragten, denen die CE-Kennzeichnung bekannt ist, N = 177 (Skalierte Abfrage, nur Darstellung: „Eigenschaft abgedeckt“)

Ergebnisse

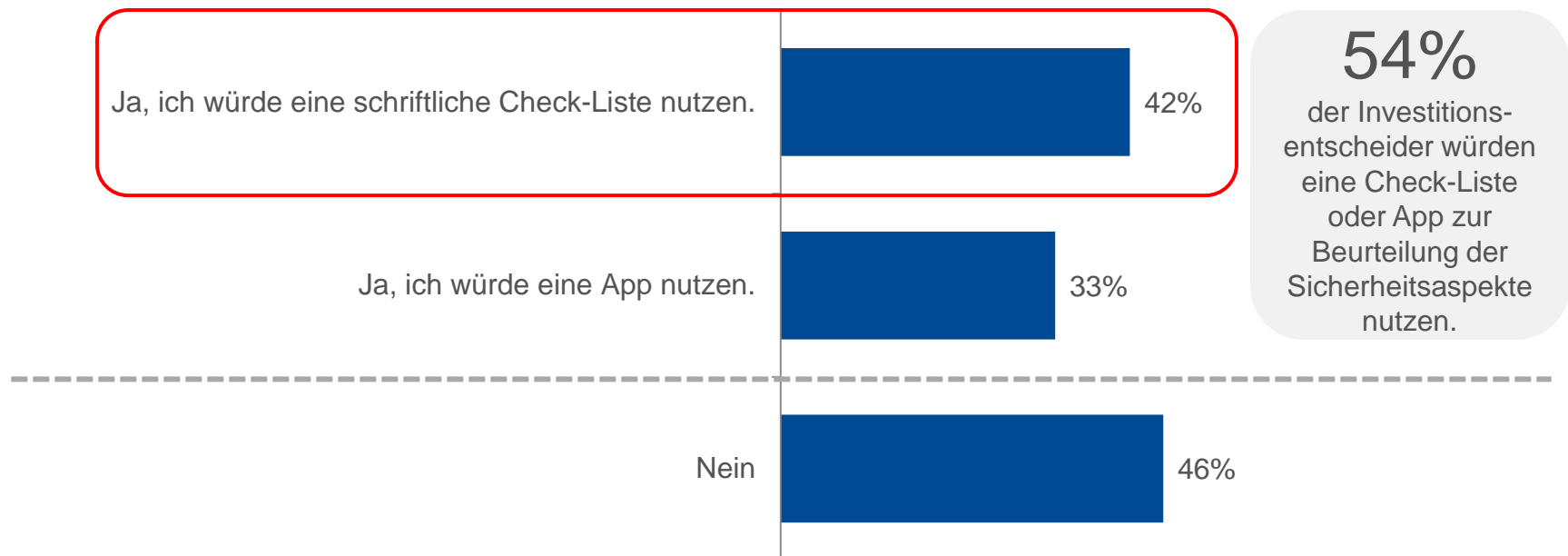
Für die Beurteilung der Sicherheitstechnik sind Herstellerangaben, das eigene und das Wissen von Fachleuten im Betrieb die häufigsten Informationsquellen.



Frage 11: Wenn Sie im Fall einer Investitionsentscheidung die Sicherheitstechnik einschätzen, wo holen Sie sich die nötigen Informationen zur Beurteilung der Sicherheitstechnik ein?
Basis: Alle Befragten, N = 200 (Mehrfachnennung)

Ergebnisse

Am ehesten würden die Investitionsentscheider eine schriftliche Check-Liste zur Beurteilung der Sicherheitstechnik einer Maschine nutzen.

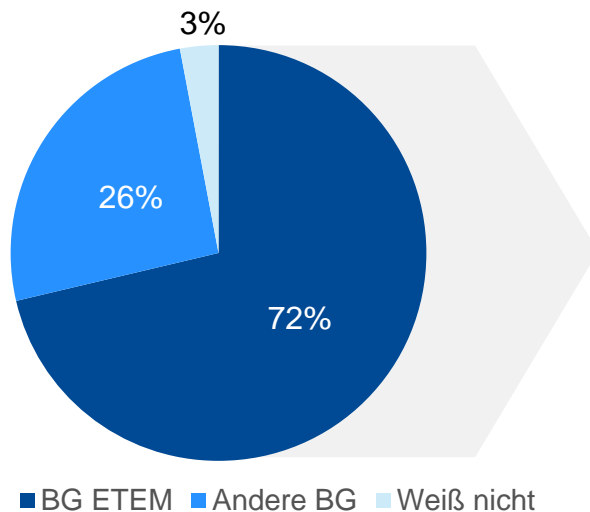


Frage 12: Einmal angenommen, Sie möchten in eine Maschine im Produktionsbereich investieren und sind sich nicht sicher, ob diese alle Sicherheitsaspekte erfüllt. Wenn es in diesem Fall Unterstützungsangebote einer Institution z.B. in Form einer App oder einer vorbereiteten Check-Liste gäbe, würden Sie solche Angebote nutzen?
Basis: Alle Befragten, N = 200 (Mehrfachnennung)

Ergebnisse

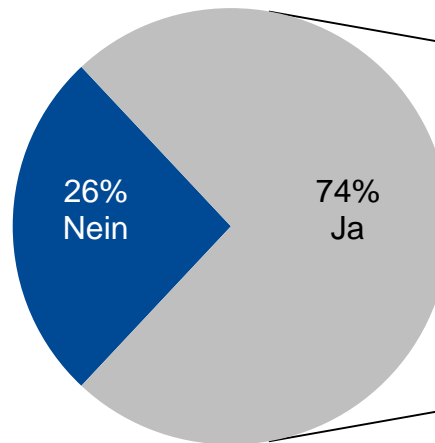
Der Kontakt zur BG ETEM wird zum allergrößten Teil positiv bewertet.

Bei welcher BG?



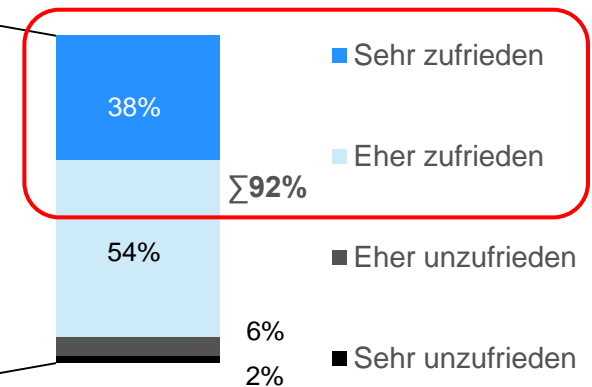
Frage 13: Bei welcher Berufsgenossenschaft ist Ihr Unternehmen versichert?
Basis: Alle Befragten, N = 200 (Einfachnennung)

Kontakt zur BG ETEM?



Frage 14: Hatten Sie schon einmal Kontakt zu Ihrer Berufsgenossenschaft?
Basis: Alle Befragten, die wissen, dass Sie bei der BG ETEM versichert sind, N = 144 (Einfachnennung)

Zufrieden mit Kontakt?



Frage 15: Wie zufrieden waren Sie mit dem Ergebnis der Kontaktaufnahme?
Basis: Alle Befragten, die schon einmal Kontakt zur BG ETEM hatten, N = 107 (Einfachnennung)

Inhaltsverzeichnis

Untersuchungsansatz

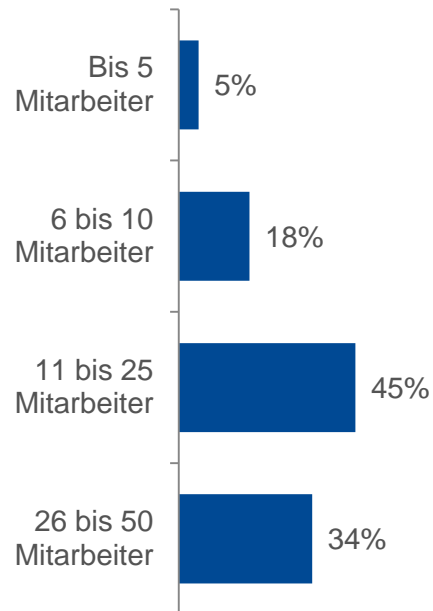
Management Summary

Ergebnisse der Befragung

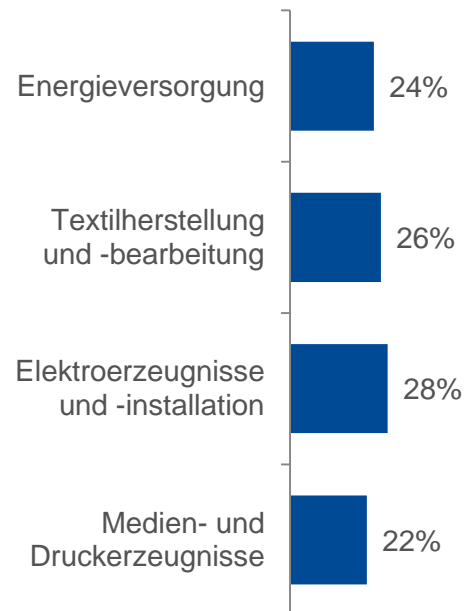
Statistik

Statistik

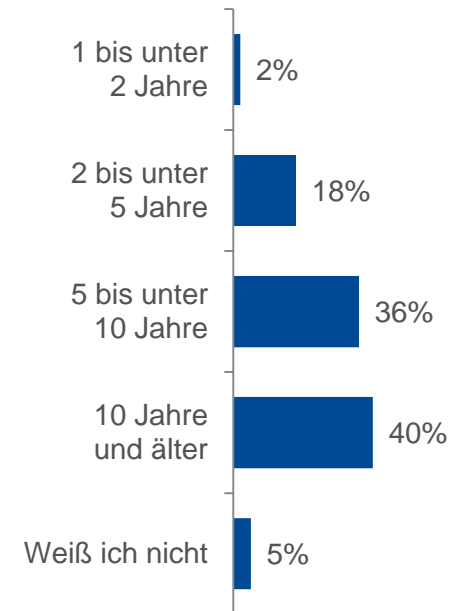
Mitarbeiter



Branche



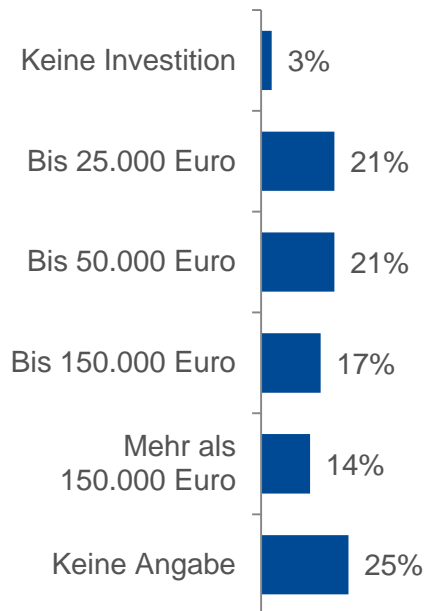
Alter des Maschinenbestands



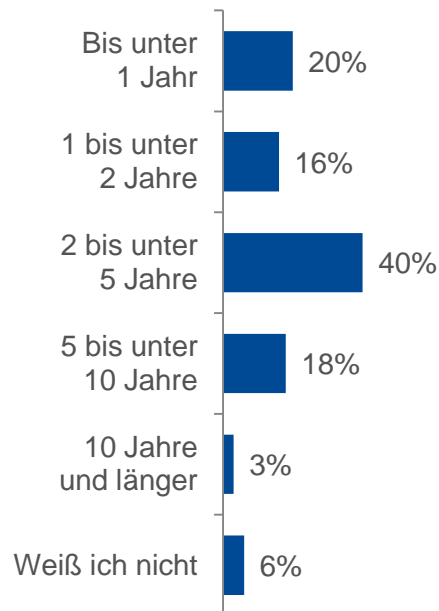
Basis: Alle Befragten, N = 200

Statistik

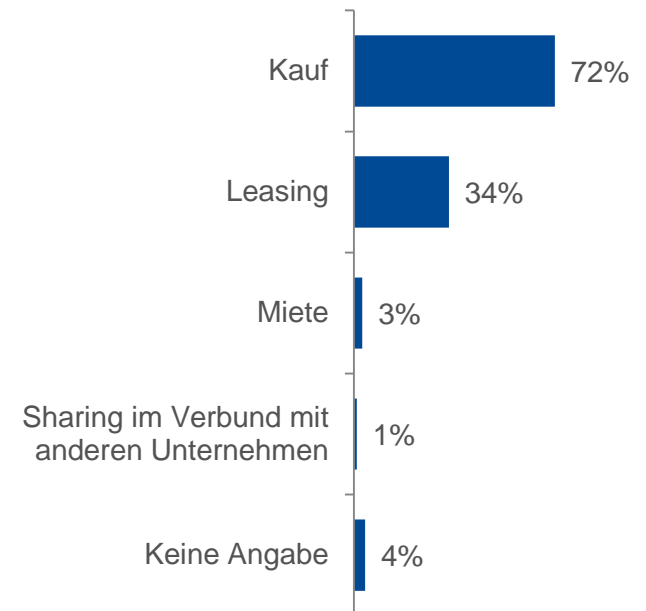
Investition in Maschinen in den letzten fünf Jahren



Zeit seit letztem Kauf einer Maschine



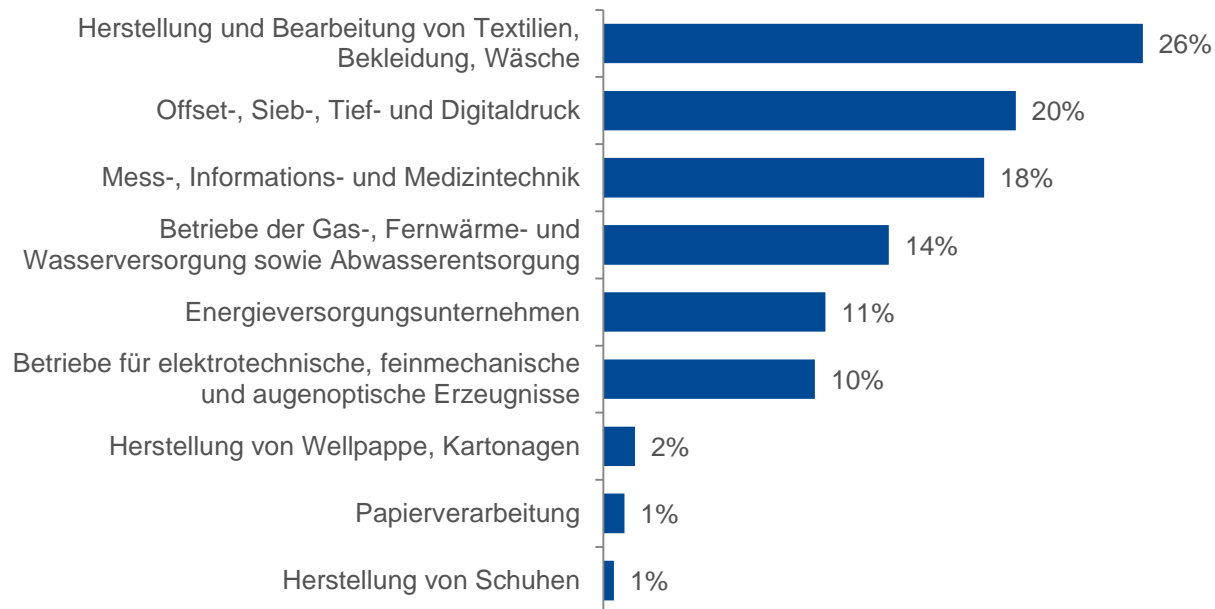
Übliche Finanzierung von Maschinen



Basis: Alle Befragten, N = 200

Statistik

Branchenzuordnung ausführlich



Basis: Alle Befragten, N = 200

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse

Abteilung Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Christian Sprotte

Pressesprecher

Gustav-Heinemann-Ufer 130

50968 Köln

Telefon: 0221 3778 - 5521

Telefax: 0221 3778 - 19 5521

E-Mail: sprotte.christian@bgetem.de